



G. J. Pattan

wurde 1960 in Oberösterreich geboren. Die Mutter ist aus Bayern, der Vater Österreicher, 2017 verstorben. Es blieb bei dem Einzelkind, welches bis zum Schulalter bei den Großeltern väterlicherseits in einem kleinen Weiler mit gerade mal drei Bauern aufwuchs. Das prägte seine Liebe zur Natur und erzog ihn zugleich zu einer gesunden Bescheidenheit – was sich in seinem smarten Büchlerl von 2010 „Die kleinen Morde“ widerspiegelt.

Dann holten ihn die Eltern zu sich in die Großstadt Linz, was für den kleinen Buben nicht gerade recht einfach war. Das hiesige humanistische Gymnasium an der Spittelwiese schloss er entgegen allen Erwartungen jedoch nicht mit der Matura ab, sondern entschied sich, zum Leidwesen der Eltern, das Elektrikerhandwerk zu erlernen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss zog es ihn wieder nach Bayern. Der Zufall wollte es, dass er eine Anstellung in einer passauer Glockengießerei bekam, in der er bis zu deren Ende zum Projektleiter aufstieg. Damit hatte er ein ausgesprochen seltenes und bodenständiges Handwerk entdeckt und die Liebe zu Kirchenglocken begleitet ihn wohl lebenslang. Die letzten fünfundzwanzig Jahre bekam G. J. sein Brotgeld als Betriebselektriker bei Siemens. Und jetzt steht der Ruhestand an.

Das Niederschreiben von Gedanken, Fantasien und Träumen aller Art begann er

bereits im frühen Kindesalter, wohl auch der zeitweiligen Trauer um den Verlust der idyllischen, ländlichen Heimat geschuldet. Diesbezüglich waren das vorwiegend Gedichte und Kurzgeschichten, die in einem kleinen Heft noch immer – unveröffentlicht – erhalten sind.

Daran, ein Buch zu schreiben und einen Verlag zu finden, der es herausbringen will, hat er lange nicht gedacht. Der Arbeitsalltag bremst ein solches Unterfangen ungemein. Umso dankbarer ist G. J. der lieben Bettina, welche ihm durch ihre Rezensionen seiner unermüdlich eingesandten Leseproben immer wieder zum Weitermachen inspirierte. Mit ihrer Ermutigung ist, seit der Idee vor bereits zehn Jahren, sein zweites Buch entstanden, ein sinnhafter Roman, der Fantasie, Abenteuer und bodenständige Spiritualität verbindet – man könnte auch sagen, zutiefst menschliche Werte mit überschäumender freudvoller Kreativität ineinander fließen lässt.

Nun, jetzt wisst ihr ein bisschen was über G. J. Pattan, der sich selbst als Gelegenheitsautor bezeichnet. Wer mag, schaut gerne mal in das neue Buch „Das Füllhorn des Rumolan“ hinein, das könnte richtig Spaß machen.